

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Fürstlichen Inseigel.

So geschehen

Rudolstadt, den 12. Juli 1887.

(L. S.)

Georg, Fürst zu Schwarzburg.
v. Vertraub.

№ IX. B e r o r d n u n g

vom 12. Juli 1887,

die Ausgabe von Rentenbriefen betreffend.

Wir **Georg**, von Gottes Gnaden Fürst zu Schwarzburg rc. verordnen auf Grund des §. 2 der Anleihegesetze vom 21. December 1881 (Gesetz-Samml. S. 81) und vom 12. Juli 1887 (Gesetz-Samml. S. 53), sowie auf Antrag Unseres Ministeriums, was folgt:

§. 1.

Zur Beschaffung der Mittel für die fortgesetzte verstärkte Tilgung der nach dem Gesetze vom 3. Februar 1873 (Gesetz-Samml. S. 155) bei dem Reichsinvalidenfond aufgenommenen Anleihe (Gesetz vom 21. December 1881 — Gesetz-Samml. S. 81 —) und zur Befreiung der in §. 1 des Gesetzes vom 12. Juli 1887 bezeichneten außerordentlichen Bedürfnisse werden Rentenbriefe im Nominalbetrage von 145,000 Mark ausgegeben und zwar:

- a) auf Grund des Gesetzes vom 21. December 1881
 - Ser. A zu 1000 Mk. 100 Stück, **№** 1—100,
 - Ser. C zu 200 Mk. 75 Stück, **№** 1—75;
- b) auf Grund des Gesetzes vom 12. Juli 1887
 - Ser. B zu 500 Mk. 60 Stück, **№** 1—60.

§. 2.

Diese Rentenbriefe werden mit **drei ein halb vom Hundert** verzinst. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich am 1. April und 1. Oktober.